

Rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Donnerstag, 29. Juli 1982

Blatt 2234

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Die Sonne heizt Gemeindebau
(rosa) Gerümpel wird man leicht los: MA 48 sorgt für Beseitigung
Kranzniederlegung beim Josef-Schöffel-Denkmal in Mödling
Pöder: Die Kaufkraft sichern
Bezirksvorsteher a.D. Johann Radfux ein Achtziger

Lokal: Kontrollarbeiten in der Stadtbibliothek
(orange) Pop-odrom: Folkfinale am Freitag
Neue Grundwasserverschmutzung festgestellt

Kultur: Göttliche Komödie in Versen
(gelb) Goldenes Verdienstzeichen für Dr. Lothar Metzl

Nur
über FS: 28.7. Kellerbrand in Brigittenau
29.7. Brand im Sender Bisamberg

Die Sonne heizt Gemeindebau (1)

=++++

2 #Wien, 29.7. (RK-KOMMUNAL) Die erste städtische Wohnhausanlage, die mit Sonnenenergie beheizt wird, ist fertig. Die Schlüsselübergabe für die 25 Wohnungen in 20 Reihenhäusern in der Johann Gottek-Gasse im 23. Bezirk fand kürzlich statt. Gleichzeitig mit der Schlüsselübergabe wurde auch der Sonnenkollektor auf den Energieturm aufgezogen. Mit Hilfe dieses Energieturmes werden vier der 20 Häuser mit Sonnenenergie versorgt. #

"Die 20 Häuser, die in einer Einfamilienhaus-Siedlung in der Nähe des Wohnparks Alt-Erlaa errichtet wurden, sind ein Beitrag zum Siedlungsprogramm der Stadt Wien und gleichzeitig ein Modellversuch, unkonventionelle Energie nutzbar zu machen", erklärte Wohnbaustadtrat Johann HATZL, bei einer Besichtigung der Häuser. In den Häusern sind 15 Wohnungen der Type "D" mit vier Zimmern und Nebenräumen sowie 10 Wohnungen der Type "B" mit zwei Zimmern und Nebenräumen untergebracht. In einer Tiefgarage finden 17 Autos Platz. Die Baukosten betragen ohne Energieanlage rund 33 Millionen Schilling.

Die Zusatzkosten durch den Energieturm in der Höhe von 3,1 Millionen Schilling wurden vom Bundesministerium für Bauten und Technik bereitgestellt. Berechnet man die Mittel für eine Wohnung mit einer Durchschnittsgröße von 111 Quadratmetern, so kommt man auf 1,3 Millionen Schilling Baukosten pro Wohnung.

Ein Reihnhaus in der Johann Gottek-Gasse wurde an ganz "prominente" Bewohner vergeben: die Stadt Wien stellte ein Haus jenem Ehepaar zur Verfügung, das kürzlich gleich vierfachen Familienzuwachs erhielt. Die Vierlinge, die ersten seit zehn Jahren in Wien, stellten die Eltern natürlich zunächst auch vor Wohnungsprobleme, die nun mit Hilfe der Stadt Wien gelöst sind.

(Forts.) ba/bs

NNNN

Die Sonne heizt Gemeindebau (2)

=++++

3 Wien, 29.7. (RK-KOMMUNAL) Das Prinzip der Sonnenenergienutzung funktioniert in der Johann-Gottek-Gasse folgendermaßen: Für die vier Wohnungen mit einer Fläche von 400 Quadratmetern wurde ein Kollektor von 60 Quadratmeter Fläche auf dem Energieturm befestigt. Dieser Energieturm dient gleichzeitig als Speicher mit einem Fassungsvermögen von 110 Kubikmetern, in dem die Sonnenwärme tagelang "aufgehoben" werden kann. Über eine Wärmepumpe wird das von der Sonne aufgewärmte Wasser weiter aufgeheizt, ehe es in den Warmwasserkreislauf der Heizung einfließt. Natürlich wurde auch Vorsorge für die kalte Jahreszeit getroffen: reicht die Sonnenwärme nicht mehr aus, wird automatisch auf konventionelle Energie, das heißt auf Gas, umgestellt. Gegenüber den herkömmlichen Gasetagenheizungen soll nach den vorangegangenen Berechnungen eine Einsparung von etwa 50 Prozent an Primärenergie erzielt werden können.

Diesem ersten Sonnenenergiemodell gingen eine Reihe von Versuchen voraus. Zwei Jahre lang wurden auf dem Gelände der Heizwerkstätte auf dem Laaer Berg die Einstrahlungsgegebenheiten der Sonne, die davon abhängige Kollektorenbauweise und die Möglichkeit der Langzeitspeicherung untersucht. Diese ersten theoretischen Erfahrungen wurden zunächst in einer Pilotanlage auf dem Laaer Berg in der Praxis erprobt und finden nun in der städtischen Wohnhausanlage in der Johann-Gottek-Gasse ihre Anwendung. Dazu Stadtrat Hatzl: "Die Mieter der vier Einfamilienhäuser im 23. Bezirk werden möglicherweise Pioniere einer neuen Heizungsära sein. Sicherlich sind diese Sonnenenergieanlagen in ihrer Herstellung nicht billig und es wird noch ein weiter Weg bis zum rationellen Einsatz der alternativen Energie sein. Doch es ist eine Frage der Zeit und der praktischen Erfahrung, wann die Anlagen weiter verbessert und damit kostengünstiger werden." Ein weiterer Gemeindebau mit einer Sonnenenergieanlage ist derzeit im 14. Bezirk in Bau. (Schluß) ba/gg

Gerümpel wird man leicht los: MA 48 sorgt für Beseitigung (1)

=++++

4 #Wien, 29.7. (RK-KOMMUNAL) Umweltbewußten Menschen sind wilde Mülldeponien ein Greuel. In Wien hat niemand Grund, Gerümpel und unbrauchbare Gegenstände einfach irgendwo zu "vergessen" oder des nachts aus dem Auto zu werfen, denn die MA 48 (Stadtreinigung und Fuhrpark) sorgt für eine klaglose Beseitigung. Wie Stadtrat Josef VELETA gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, erfolgt die Gerümpelbeseitigung nicht nur während des traditionellen Frühjahrsputzes, sondern das ganze Jahr hindurch.#

Kleinere Mengen Gerümpel - bis zum Inhalt eines Autokofferraumes - werden bei folgenden Ablagerungsstätten der MA 48 von Montag bis Freitag von 7 bis 14.30 Uhr und Samstag von 7 bis 11.30 Uhr (werktags) kostenlos übernommen: 2, Dresdner Straße 119; 2, Stoffellgasse 7a; 10, Sonnleithnergasse 30; 11, Simmeringer Hauptstraße 32; 14, Zehetnergasse 7; 16, Flötzersteig 12 (Müllverbrennungsanlage); 16, Kendlerstraße 47; 19, Grinzinger Straße 151; 19, Krottenbachstraße 6 (Zufahrt Leidesdorfgasse); 21, Fultonstraße 10; 22, Breitenleer Straße 268; 23, Südrandstraße/Heizwerkstraße (Blumental).

Größere Mengen werden auf den städtischen Planierungen gegen Gebühr entgegengenommen. Auskünfte über Planierungen: MA 48, 5, Einsiedlergasse 2, von Montag bis Freitag, 7 bis 15.30 Uhr, Telefon 55 16 11, Klappe 288 oder 270. (Forts.) we/ap

NNNN

Gerümpel wird man leicht los: MA 48 sorgt für Beseitigung (2)

=++++

5 Wien, 29.7. (RK-KOMMUNAL) Das Abholen von Gerümpel durch Mitarbeiter der MA 48 (Stadtreinigung und Fuhrpark) ab Haustor oder vom Gehsteig weg kostet pro Kubikmeter 140 S. Für Abtransporte vom Dachboden, Keller oder von einer Wohnung müssen die Kosten gesondert vereinbart werden. Bestellungen nimmt entgegen: MA 48, Montag bis Freitag von 6 bis 10 Uhr, Telefon 55 16 11, Klappe 288.

Autowracks sollten nicht einfach auf der Straße geparkt und dann "vergessen" werden. Erstens weil dies strafbar ist, zweitens weil die Wracks kostenlos abgeschleppt werden, wenn sie der MA 48 rechtzeitig - vor Einleitung eines Strafverfahrens - vom Besitzer gemeldet werden. Diesbezügliche Auskünfte: MA 48, Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, Telefon 55 16 11, Klappen 208 und 296, und Stadtinformation, Telefon 43 89 89. (Schluß) we/bs

NNNN

Göttliche Komödie in Versen

=++++

6 Wien, 29.7. (RK-KULTUR) In seiner neuen Ausgabe berichtet "Wien aktuell-Wochenblatt" über den 40jährigen Obermagistratsrat Dr. Hans Werner SOKOP, der eine neue deutsche Übersetzung der "Göttlichen Komödie" von Dante Alighieri in Versform geschaffen hat. Für die insgesamt 14.233 Zeilen investierte der Abteilungsleiter-Stellvertreter der MA 62 (Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten) ein Jahr lang seine gesamte Freizeit. Aufgrund des uneingeschränkten Lobes vieler Experten - auch Hans Weigel zeigte sich überaus angetan - wir der Verein "Arena 2000" demnächst das Gesamtwerk mit Erläuterungen in vier Bänden herausbringen. (Schluß) ull/gg

NNNN

Kontrollarbeiten in der Stadtbibliothek

=++++

8 Wien, 29.7. (RK-LOKAL) Vom 2. bis 22. August werden in der Wiener Stadt- und Landesbibliothek die alljährlichen Kontroll-, Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten vorgenommen. Die Bibliothek bleibt in diesem Zeitraum für den Leserbetrieb geschlossen.

Vom 23. bis 31. August ist die Bibliothek Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr geöffnet. Ab Mittwoch, dem 1. September, gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten für alle Sammlungen. (Schluß)
gab/bs

NNNN

Popodrom: Folkfinale am Freitag

=++++

9 Wien, 29.7. (RK-LOKAL) Der Bandbewerb Popodrom, den das Landesjugendreferat auch heuer wieder durchführt, geht in die Endrunde.

Das erste Finale findet am Freitag, 30. Juli, in der Berufsschule Längenfeldgasse statt. Ab 19 Uhr sind die besten Folkgruppen bzw. -solisten zu hören.

Um den Sieg im Folkbewerb kämpfen:

DRUMMLINGER HOCHZEIT, MYSTERIUM, RICHARD HAFNER, JONNY DIEWALD, GEROLD, HEINZ und WILLI, K & K sowie LEO BEI.

Stargäste sind PETER RATZENBECK und die Gruppe BUSTED FLAT.

Das Jazzfinale folgt dann am 6. August, das Rockfinale am 4. September. (Schluß) emw/gg

NNNN

Kranzniederlegung beim Josef-Schöffel-Denkmal in Mödling

=++++

10 Wien, 29.7. (RK-KOMMUNAL) Zum 150. Geburtstag von Josef Schöffel, dem Retter des Wienerwaldes, legten GR. Ing. Walter HOFSTETTER, Forstdirektor Dipl.-Ing. HANS und der Leiter der Abteilung für Umweltschutz, Mag. SCHORSCH, namens der Bundeshauptstadt Wien gemeinsam mit dem Mödlinger Bürgermeister Werner BURG einen Kranz bei der Schöffel-Gedenkstätte in Mödling nieder. Wie GR. Hofstetter erklärte, ist es Josef Schöffel vor 100 Jahren gelungen, den Bestand des Wienerwaldes zu sichern. 1905 stellte auch die Gemeinde Wien den Wienerwald unter Schutz.

Nunmehr bedroht, so Hofstetter, eine neue, große Gefahr den Wienerwald. Durch die Errichtung des Großkohlekraftwerkes in Dürnröhr könnte bei nicht sachgemäßem Filtereinbau "Saurer Regen" im Bereich des Wienerwaldes entstehen. "Wir werden daher, so wie vor 100 Jahren, um unseren Wienerwald kämpfen müssen, sonst wird der Erfolg von Josef Schöffel nach 100 Jahren vernichtet", erklärte Hofstetter. (Schluß) red/gg

NNNN

Goldenes Verdienstzeichen für Dr. Lothar Metz1

=++++

11 Wien, 29.7. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK überreichte Donnerstag im Roten Salon des Wiener Rathauses Dr. Lorhar METZL das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien.

Dr. Metz1 zählte zu den wesentlichsten Exponenten des Wiener Kabarets der Zwischenkriegszeit. Nachdem er zunächst Jus studiert hatte, wandte er sich bald ganz seinen schriftstellerischen Neigungen zu. Mit seinen Chansons, Parodien, Einaktern und satirischen Revuen schrieb er Kabarettgeschichten in einer Zeit, die es den Kabarettisten nicht immer leicht machte. 1938 emigrierte Metz1 nach Amerika, wo er heute lebt.

Hans Weigel wies in seiner Laudatio auf die künstlerische und zeitgeschichtliche Bedeutung des Kabarets der Zwischenkriegszeit hin. Mit der Anerkennung für Lothar Metz1 habe die Stadt Wien einen Schritt getan, der der Beginn für eine umfassende Anerkennung der Bedeutung dieser Kleinkunstära sein könnte. (Schluß) gab/bs

NNNN

Neue Grundwasserverschmutzung festgestellt
Utl.: "Heiße Spur" bei Suche nach Verursacher

=++++

12 Wien, 29.7. (RK-LOKAL) Erster Erfolg für die von der Magistratsdirektion vor kurzem gebildete "fliegende Kommission" zur Überprüfung von Gewerbebetrieben bei Trinkwasserverunreinigungen: Bei der Überprüfung einer Baufirma in Strebersdorf in der Autokaderstraße 78 waren Fässer mit dem Putz- und Entfettungsmittel "111 Trichloräthan" - verwandt mit dem Putzmittel Trichloräthylen - vorgefunden worden, das von der Firma zur Reinigung einer Teermischanlage verwendet wird. Seitens der Hygienisch-bakteriologischen Untersuchungsanstalt der Stadt Wien wurden daraufhin Grundwasserproben aus dem dort befindlichen Brunnen entnommen, die eine Grundwasserverseuchung in bisher im Wiener Raum noch nie festgestellter Höhe ergaben: Die Proben enthalten 30.000 Mikrogramm (!) "111 Trichloräthan" pro Liter. Ein zur Trinkwasserentnahme verwendeter Brunnen einer benachbarten Firma ist davon ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen, wobei Werte in der Konzentration von 1000 Mikrogramm pro Liter ermittelt wurden. Dieser Brunnen ist ab sofort gesperrt. Heute, Donnerstag, werden durch die Chemiker der Hygienisch-bakteriologischen Untersuchungsanstalt weitere Untersuchungen des dort befindlichen Grundwasserstroms durchgeführt, um den Verursacher für die Grundwasserverschmutzung eindeutig festzustellen. Nach Meinung der Experten dürfte es sich dabei allerdings mit größter Wahrscheinlichkeit um diese Baufirma handeln.

Zwtl.: Strenge Strafen für den Verursacher

Wie Stadtrat Josef VELETA in diesem Zusammenhang bekanntgab, wurde die zuständige Magistratsabteilung 36 - Technische Gewerbeangelegenheiten und Feuerpolizei - bereits eingeschaltet und das Magistratische Bezirksamt von dieser Grundwasserverschmutzung verständigt. Neben der Erteilung von entsprechenden Auflagen wird es für den Verursacher auch strenge Strafen geben, erklärte der Stadtrat in einer ersten Stellungnahme. (Schluß) zi/gg

Pöder: Die Kaufkraft sichern

=++++

13 Wien, 29.7. (RK-KOMMUNAL) Die Sicherung der Kaufkraft der Löhne unter besonderer Berücksichtigung der niederen Löhne bezeichnete ÖGB-Vizepräsident und Vorsitzender der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Gemeinderat Rudolf PÖDER, Donnerstag im neuen "Wien aktuell-Wochenblatt" als derzeit wichtigstes Anliegen seiner Arbeit. Pöder lehnte Lohnopfer von Beamten ab, wie sie etwa die Regierung in der Bundesrepublik Deutschland forderte: "Bisher ist es uns gelungen, Lohnabstriche zu verhindern. Ich hoffe, daß dies auch künftig möglich ist. Sicher sind Reallohnverbesserungen erst dann wieder zu erreichen, wenn die wirtschaftliche Lage dies erlaubt. Im Gemeindedienst muß aber auch die Sicherheit des Arbeitsplatzes Anerkennung finden. Ein sichtbares Zeichen dafür ist, daß derzeit mehr als 4.000 Stellungssuchende vorgemerkt sind." (Schluß) en/gg

NNNN

Bezirksvorsteher a.D. Johann Radfux ein Achtziger

=++++

14 Wien, 29.7. (RK-KOMMUNAL) Johann RADFUX, Bezirksvorsteher a.D. von Liesing, feiert Freitag seinen 80. Geburtstag. Bürgermeister Leopold GRATZ gratulierte dem Jubilar im eigenen Namen und im Namen der Stadt Wien.

Radfux ist ein Mann der ersten Stunde, des Wiederaufbaus Wiens nach der Katastrophe des Zweiten Weltkrieges. In dieser besonders schwierigen Zeit hat er es als Bezirksvorsteher des damals noch 25. Bezirkes gut verstanden, mit den Besatzungsmächten auszukommen und die Lebensmittelversorgung seines Bezirkes zu sichern. Er bekleidete 17 Jahre von 1945 bis 1962, das Amt des Bezirksvorstehers.

Radfux, der seit seinem 12. Lebensjahr arbeiten mußte, trat als 18jähriger der Sozialistischen Partei bei. Alle leidvollen Stationen der Zwischenkriegszeit finden sich in seinem Lebenslauf: von 1932 bis 1940 arbeitslos, 1934 und 1935 im Anhaltelager Wöllersdorf wegen illegaler gewerkschaftlicher Tätigkeit und Verfolgung durch den Nationalsozialismus. Nach dem Krieg stellte sich Radfux sofort in den Dienst der Ortsvorsteherung Atzgersdorf und war maßgeblich am Wiederaufbau des Bezirkes beteiligt. (Schluß) en/ap

NNNN